

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 30 (1908)
Heft: 12

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutter!

„Mutter!“ schallt es immerfort
Und fast ohne Pause.
„Mutter!“ hier und „Mutter!“ dort.
In dem ganzen Hause.

Überall zugleich zu sein,
Ist ihr nicht gegeben,
Sonst wohl hätte sie, ich mein’,
Ein bequemes Leben.

Dedes ruft und auf der Stell’
Will sein Recht es kriegen,
Und sie kann doch nicht so schnell
Wie die Schwalbe fliegen.

Ich fürwahr bewundre sie,
Dass sie noch kann lachen,
Was allein hat sie für Mühs’,
Wie salt zu machen.

Kann nicht einen Augenblick
Sich zu ruhn erlauben,
Und das hält sie gar für Glück!
Sollte man es glauben?

Seltsame Frauenberufe.

Es gibt wahrscheinlich keinen einzigen Beruf, meint eine englische Zeitschrift, der nicht an irgend einem Ort der Welt auch von Frauen ausgeübt wird, wenn er uns auch noch so sehr als nur für den Mann geeignet erscheinen mag. Dass die Frauen sich auch als Solddaten auszeichnen können, beweist die Geschichte, die

von verschiedenen tückigen Amazonen zu berichten weiß. Auch weibliche Seesleute gibt es; als ein Beispiel aus der Gegenwart wird eine Witwe angeführt, die Besitzerin einer Küstenbrigg in Shields ist und sie seit vielen Jahren selbständig führt.

Neuerdings betätigen sich verschiedene Frauen als Forschungsreisende, da den Gefahren der Wildnis mit nicht geringerem Mut trocken wie Männer. In der Schweiz, Frankreich und Holland gibt es mehrere weibliche Rechtsanwälte. In Spezzia gibt es eine Frau die vorsätzlich Kirchläufe und hohe Schornsteinfegerin unter 14 und über 35 Jahre alt sein; Lehrlinge werden schon im Alter von acht Jahren zugelassen. Heiratet ein Mitglied, so ist das gleichbedeutend mit dem Austritt aus dem Verbande. Alle Mitglieder müssen sich zur Mäßigkeit verpflichten und regelmäßig zur Kirche gehen.

Im südlichen Ausland gibt es sieben Dörfer in denen alle Leiter von Frauen und Mädchen besetzt sind; alle Geschäfte werden von ihnen geleitet. In Valparaiso in Chile gibt es weibliche Straßenbahnschaffner, die ihren Beruf mit großer Geschicklichkeit ausfüllen.

³⁰⁰ **Wandern und Reisen.** Der Winter naht seinem Ende, der Lenz kündigt sich bereits an und ehe wir es versehen, ist die schöne Jahreszeit gekommen, und ein unendlicher Drahn erfüllt uns, hinauszuwandern und die Natur zu besichtigen, wie sie sich schmückt. Gerade aber beim Wandern und Reisen, mitten im Blick einer schönen Natur, sind wir doppelt den Gefahren einer rach wechslenden Witterung ausgesetzt, und es ist ein ernster Mahnraus, der an alle ergeht, die hinausziehen in die Weite. Ihrer Reiseapotheke auch das „Sironi in Roche“ einzubringen, das bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane die wichtigsten Dienste leisten kann. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Fr. 4. — per Flasche.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Schriftliche Auskunftsgehege, muss das Porto für Rückantwort beigetragen werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigetragen werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht bestellt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und dann nach Adressen zu hier inserierten Herrschäften oder Stellenanbietern fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Für eine tüchtige, selbständige Köchin ist in einem guten Gasthaus der Innerschweiz angenehme Stelle offen bei sehr guter Bezahlung. Nötigenfalls wird eine Aushilfskraft beigegeben. Verlangt wird eine wirklich gute, bürgerliche Küche. Offerten unter Chiffre A 585 befördert die Expedition.

Eine intelligente, junge Tochter, welche die Bureauarbeiten erlernen und in der Hauswirtschaft sich vervollkommen will, findet Aufnahme in einer guten Familie. Mütterliche Ueberwachung und Familienanschluss. Offerten sub Chiffre F 449 befördert die Expedition. [449]

Für sofort in besseres, kleineres Privathaus ein tüchtiges Zimmermädchen, das den Dienst schon verschen hat. Gute Behandlung ist zu gesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten mit Zeugnissabschriften an Frau L. Kauffmann-Halter 596 Villa Margarita, Luzern.

Ein intelligentes und lernlustiges junges Mädchen, welches sich in den Hausarbeiten tüchtig machen und auch das Kochen erlernen will, findet hierzu Gelegenheit unter freundlicher Anleitung und Mitarbeit der Hausfrau. Familienanschluss. Jahresgratifikation bei entsprechenden Leistungen. Vertrauenswürdiger, guter Charakter, was durch Zeugnisse oder Empfehlungen achtungswürdiger Personen nachzuweisen ist. Offerten unter Chiffre Z 431 befördert die Expedition.

564) Junge, intelligente

Tochter

aus achtbarer Familie, 17 Jahre alt, die eine Koch- u. Haushaltungsschule mit Erfolg besucht, sucht Stelle befreit weiterer Ausbildung neben gute, tüchtige Köchin oder Hausfrau. Familiäre Behandlung erwünscht. Auskunft erteilt unter 1183 Haasenstein & Vogler, Luzern.

In jeder Confiserie und besserer Kolonialwarenhandlung erhältlich.

**CHOCOLATS FINS
DE VILLARS**

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Töchter-Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

Gegründet 1870.

458) könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich an

Mme. Ray-Moser.

Knaben-Institut  **Handelsschule**
Clos-Rousseau, Cressier, b. Neuenburg.
Pensionspreis 1200 Fr. Jährlich.
(1885 S) [527] Direktor: N. Quinche. Besitzer.

Pension für junge Mädchen

Mme. et Mles. Junod, St-Croix (Vaud).

523) Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. Preis Fr. 75. — per Monat, alle Stunden unbegriffen. Prospekte und Referenzen. Auf Wunsch: Englisch, Malen, Violin und Gesang. (H 20,828 L)

Institut Dumartheray in Moudon (Waadt)

515) nimmt dieses Jahr wieder einige

Jünglinge

auf, welche die italienische Sprache zu erlernen wünschen und sich in der französischen Sprache vervollkommen wollen, sowie für Vorbereitung auf die eidgen. Examens:

Post, Telegraph, Bahnen etc.

Für Auskunft, Prospekte etc. wende man sich gefl. an den Direktor:

H. Dumartheray, instituteur. (O. F. 822)

MUTTER & KIND

Sämtliche Artikel 354) für die Wöchnerin- u. Kinder-Pflege

Finden Sie in grösster Auswahl im Sanitätsgeschäft Hausmann A-6. Basel. Davos. St. Gallen. Genève. Zürich.

Man verlage Preisliste.

UNION REKLAME

³⁰⁰ **Eine im Verkehr gewandte und im Rechnen tüchtige Tochter** oder jüngere Frau zur selbständigen Be- sorgung von

Büffet und Cassa

eines Restaurationsaales in einem Touristen- und Fremdenort der Innerschweiz wird auf Anfang Mai engagiert. Eine Persönlichkeit, die an den weniger besetzten Tagen sich auch anderen Arbeiten, wie z. B. Flecken und Gläser unterzöge, erhält den Vorzug. Es wollen sich aber nur ganz seriöse, nachweisbar vertrauenswürdige Bewerberinnen für diesen gut bezahlten Posten melden. Gefl. Offerten unter Chiffre A 595 befördert die Expedition.

Für eine ganz zuverlässige und selbständige Herrschaftsköchin ist in kleiner, feiner Schweizerfamilie in Mailand gut bezahlte, angenehme Stelle offen. Im Sommer bestimmte Ferien. Offerten unter Chiffre Köchle 594 befördert die Expedition.

⁵⁹³ **Gebildetes Fräulein, Holländerin, der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze, um sich im Deutschen zu vervollkommen. Erwartet vollständigen Familienanschluss und Taschengeld.** (Z 2594 c)

Gefl. Offerten sub Chiffre Z N 3088 an Rudolf Mosse, Zürich.

Aus Altersrücksichten

584) In einem sehr betriebsamen und schönen st. gallischen Ort — beliebte Kurstation — mit lebhaftem Bahnverkehr, ist aus Altersrücksichten ein zu verschiedenen Zwecken dienliches Haus zu verkaufen oder ganz oder teilweise zu verpachten mit samt dem seit mehreren Jahren in gutem Betrieb stehenden Geschäft (Damenartikel). Familien, die aus Gesundheitsrücksichten in einer schönen Gegend leben und dabei eine angenehme Existenz gründen möchten durch das Halten von Pensionären für den Sommer oder fürs ganze Jahr, finden hier einen zusagenden Wirkungskreis. Sollte für einen Mann ebenfalls Belästigung gewünscht werden, so liesse sich auch ein solches Arrangement kombinieren. Das Haus ist mit den nötigen Bequemlichkeiten versehen und wäre auch ein teilweise möbliertes Überlassen nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten von wirklich seriösen und solvablen Persönlichkeiten sind unter Chiffre D 584 an die Expedition zur Beförderung erbeten.

Gute Privatfamilie in Zürich sucht gesunde, durchaus zuverlässige, erfahrene Tochter aus guter, achtbarer Familie zu zwei- u. dreijährigem Kinde. Offerten mit Zeugnissen unter Chiffre Z 582 befördert die Expedition.

Briefkasten der Redaktion.

Eifriger Leser in G. Wir glauben doch, daß ein Weg zur Abhülfe vorhanden ist, doch ist es nicht der bis jetzt alltäglich begangene. Wenn eine Köchin nur leise die Absicht äußert, eine Stelle annehmen zu wollen, so hat sie binnen kürzester Zeit eine schöne Sammlung von Offeraten zur Hand. Es ist dies auch allseitig bekannt, und da die Bezahlung bei freier Station und Wäsche auch in gutem Privathaus eine splendide ist im Verhältnis zur Bezahlung der Zimmermädchen und Stüden, so wundert sich wohl mancher, der die Sache nur von außen betrachtet, darüber, daß nicht viel mehr Töchter, die auf einen selbständigen Gewerbe angewiesen sind, sich in der Kochkunst tüchtig machen. Der Fall liegt aber so: Nach altem Herkommen hat die Köchin nicht nur das Kochen allein, sondern auch sämtliche Vorarbeiten dazu, das Zurechnen der Gemüte, das Geschirrwaschen und das Reinigen der Küche zu befürden, ferner sind ihr auch noch die groben Haushaltarbeiten, als die Reinigung von Vorplatz, Korridor, Treppen, Eßzimmer, Dienstabenzimmer, die Bedienung der Dienst, das Putzen des Schuhzugs und die Ordnung in Keller und Vorratsräumen übertragen. Diese untergeordneten Reinigungsarbeiten in der Küche, die nach jeder Mahlzeit unabködlicher vorgenommen werden müssen, sind es, die einer Tochter, welche auch das Bedürfnis nach abwechselnd feineren Arbeiten empfindet, es nicht als wünschenswert erscheinen läßt, als Köchin Stelle anzunehmen, auch wenn sie das Kochen an sich noch so gut versteht und noch so sehr liebt. Dieser Kalamität wird in neuerer Zeit da und dort begegnet, indem man dem gebildeten und fachlichen Kochfräulein auch die keine Zimmerarbeit überbindet, währenddem für die Reinigungsarbeiten in Küche und Haus, für das Zurechnen der Gemüse u. s. w. ein stammes Untermädchen angestellt wird. Dieses Zweitmädchen, das einen geringeren Lohn bezieht, weil keine besonderen Kenntnisse von ihm gefordert werden, kann sich bei eigenem Wollen unter der Leitung des Kochfräuleins mit der Zeit zur Köchin ausbilden, so daß es ihr möglich ist, einen höheren Lohn zu beanspruchen. Die befriedigenden Erfahrungen, die man anderwärts mit diesem System gemacht hat, würden voraussichtlich überall zu Tage treten.

Eifriger Leser in S. Es ist wirklich so, daß das beste Wohlmeinen im Stande ist, uns böse Dienste zu leisten. Das wird sich auch im gegebenen Fall bewahrheiten, wenn nicht die Hand eines Meisters durch einen neuen Entwurf eine neue Grundlage schafft. Wir bedauern, daß die böse Influenza es Ihnen verumöglicht, auch Ihrerseits in diesem fröhlichen Krieg eine Lanze zu brechen. Selbstverständlich steht Ihnen der Raum für eine Frage offen.

M. M. Hier, wenn irgendwo, kommt das Wort zur Geltung: Man muß nicht alles sagen, was wahr ist, aber alles, was man sagt, muß wahr sein.

Dr. E. B. in T. Das Kennzeichen einer wirklich guten Köchin besteht darin, daß sie es fertig bringt, mit den wenigsten Mitteln die einfachsten Speisen so schmackhaft zu kochen, daß man darüber das feinste Menü vergisst. Daß Ihre Tochter nicht Rechenschaft ablegen will von dem, was sie zum Kochen braucht und daß sie während der Herstellung des Essens keinem Menschen den Eintritt in den Kochraum gestattet, ist ein untrügliches Zeichen mangelnder Selbstständigkeit und Sicherheit in der Arbeit. Wir denken, jener Vater hatte nicht so unrecht, als er seinem Sohn mit Heiratsgedanken tragenden Töchterchen erklärte: Vom Heiraten läßt sich erst sprechen, wenn Du im Stand bist, den Dir willkommenen Bewerber in der Küche zu empfangen und in seiner Gegenwart ohne eine helfende Hand die Speisen zu kochen, die ihm bei der Mahlzeit als Guest vorgefertigt werden. Wäre überall ein solches väterliches Gesetz aufgestellt, so würde manches Töchterchen zum Warten verurteilt und manche Enttäuschung von Seite junger Ehemänner brauchte nicht überwunden zu werden.



Schützen die einheimische Industrie!

Ulicius Wasser ist das beste Mittel gegen Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine und Leberleiden.

Helene, (ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei Scrophulose; Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern. [557]

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut, Reconvalescenz.

Theophil, bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd.

Passugger

Schützen die einheimische Industrie!

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie direkt von den Quellen.

1 bis 2 Kinder

580] im Alter von 6-12 Jahren aus guter Familie finden bei alleinstehend. Frauenzimmer, welches in der Besorgung von Kindern vertraut ist, sorgfältige und gewissenhafte Aufnahme. Gesunde Geduld, freundl. Lage im Toggenburg. Allfällig nötige Nachhilfe im Unterricht würde gerne geboten. Gute Referenzen.

Offeraten unter Chiffre G B 580 befördert die Expedition.

Cöchterpensionat Frelegg, Herisau

Vorzügliche Schule. Sorgfältige Erziehung. Stärkendes Klima. (Za G 253) [494]

Thurgauer Moste und Säfte

452] in nur prima Qualitäten empfohlen als vorzüglichstes Familiengetränk

Mosterei-Genossenschaft Egnach.

Billigste Tagespreise. Leihgebinde gratis von 80 Liter an zur Verfügung.

Obsttresterbranntwein garantiert reell.

Eine junge Tochter, deren geistiger und körperlicher Entwicklung daheim nicht die nötige Aufmerksamkeit gewidmet werden kann, oder deren Leitung sich daheim Schwierigkeiten entgegenstellt, wird inverständnisvoller Spezialerziehung genommen. Gute Resultate. Geöffl. Anfragen übermittelt die Expedition sub Chiffre T V 191.

581] Dans famille de pasteur au bord du Léman on prendrait

qq. pensionnaires.

Bons soins, vie de famille, leçons. Hautes références.

Ecrire sous R 4966 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.

La Perlaz.

499] **Pension de demoiselles.** Bonnes références. Prospectus. (II 2500 N)

Madame E. Matthey

Instit. St. Aubin, Neuchâtel.

Töchter-Pensionat

Boudry-Neuchâtel.

583] Infolge Änderung können nur 5 Töchter Aufnahme finden. Es werden nur Pensionäinnen für wenigstens 1 Jahr angenommen à Fr. 75 — per Monat. Französisch-Unterricht beigegeben. Musik. Englisch. Malstunden fakult. Schöne Lage. Grosser Garten. Elektrizität. Zentralheizg., Prospekte und Referenzen. Mlle. E. Mader.

Eine achtbare Familie in Neuveville nimmt auf kommende Ostern

3—4 Knaben in Pension

welche die französische Sprache erlernen wollen. Sehr gute Sekundarschule. Familienleben und wenn gewünscht, elterliche Ueberwachung. Geöffl. Anfragen beantwortet: [592]

Mr. Paul Giani, huissier Neuveville (Bern).



Wann wird es Frühling?

Die freundliche Natur hat es so gefügt, daß zu derselben Zeit, in der der Winter im astronomischen Sinne beginnt, auch die Tage anfangen, länger zu werden. Wenn also die unfreundlichste, härteste Jahreszeit ihre Herrschaft antritt, ist dem Menschen der Trost gegeben, daß es in einer sehr wichtigen Beziehung schon besser wird, so daß uns ohne weiteres beim Winterbeginn die Erwartung des Frühlings überkommt. Da darf der ungeduldige Mensch denn auch sofort fragen, wann wird es denn nun eigentlich Frühling?

Nach rein astronomischer Begriffsbestimmung beginnt er, das weiß freilich jeder, am 21. März. Aber mit dieser astronomischen Erklärung ist uns Menschen wenig geholfen; wir nennen den Frühling nicht die Zeit, in der die Erde eine gewisse Stellung zur Sonne einnimmt, sondern diejenige, in der lauere Wärte uns umgeben, in der die Blütenpracht uns erfreut. Und in der Tat ist dies nicht nur der naive Laienstandpunkt, sondern auch die strenge Wissenschaft, die Meteorologie, macht ihn sich in gewisser Hinsicht zu eigen.

Ein besonderer Zweig der Meteorologie ist die Phänologie, d. h. die Zusammenstellung der Erscheinungen des pflanzlichen und tierischen Lebens, die an eine bestimmte Jahreszeit gebunden sind, und deren Summe eben diese Jahreszeit bildet.

Bon ganz besonderer Wichtigkeit sind hierbei die Vorgänge im Pflanzenleben, und man hat nach vielseitiger Beobachtung eine ganze Reihe von Pflanzen zusammengestellt, deren Aufblühen im Frühling erfolgt, dergestalt, daß die Wissenschaft sagt, wenn diese Pflanzen erblühen, dann tritt im meteorologischen Sinne der Frühling ein.

Die wichtigsten dieser Pflanzen sind Johannisbeere, Süß-, Sauer- und Traubenskirsche, Schlehe, Birne, Apfel, Rosskastanie, Weißdorn, Goldregen, Eberesche und Quitte — wie man sieht, wesentlich dieselben Pflanzen, deren Aufblühen auch in Laienkreisen, vom rein menschlichen Empfindungsstandpunkt aus, als Frühlingsbeginn aufgefaßt wird.

Stellt man die Frage so, dann lautet die Antwort: Der Frühling vollzieht seinen Einzug in Mitteleuropa in ungefähr fünf Wochen; er kommt früher in den Süden und Westen, als in den Norden und Osten, und früher in die Ebene als ins Gebirge. Natürlich hängt das Erscheinen des Frühlings vornehmlich ab von der Natur der in einer Gegend herrschenden Winde; wo gegen Süden ein hohes Gebirge vorgelagert ist, das die warmen Südwinde aufhält, während dem rauen Nordwind der Eintritt freisteht, wird es später Frühling, als dort, wo eine günstigere Erdformation warme Winde zuläßt.

Am günstigsten ist hiernach gestellt der Südbahnhang der Alpen. In Bozen beginnt der

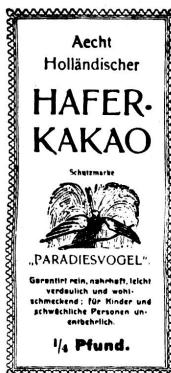
Frühling am 11. April, in Arcu am 13., in Riva am 14. April; daran schließt sich die oberrheinische Tiefebene, wo sich der Frühlingseinzug zwischen dem 22. und 28. April vollzieht. Im übrigen Mitteleuropa erfolgt er zwischen dem 6. und 12. Mai. Zwischen dem 13. und 19. Mai erscheint der Frühling im nördlichen Teil Deutschlands. Am Kürischen Haff, in Schonen, Seeland und Füland hält der Frühling erst nach dem 20. Mai seinen Einzug, in Südschweden gar erst am 29. Mai, ebenso wie auch an einzelnen Stellen des Erzgebirges. Diese auf ganz genauen Zusammenstellungen begründete Übersicht zeigt, daß der Beginn des Frühlings an den verschiedenen Stellen Mitteleuropas um nicht weniger als sieben Wochen differiert, also genau so lange, wie zwischen Ostern und Pfingsten liegt! Aber selbst die am ungünstigsten stehenden Orte haben immerhin einen Trost: Wenn auch spät, einmal muß es auch bei ihnen Frühling werden.

Die Schönheit

kann man nicht erwerben, aber man muss es verstehen, sich die zu erhalten, die man besitzt. Um das zu erreichen, soll man nur wahrhaft hygienische Spezialitäten anwenden, wie **Crème Simon, Reispuader** und **Seife Simon**. Man hüte sich vor Nachahmungen und sehe auf den richtigen Namen. Ueberall im Verkauf. (N 9643) [162]

für nur
1/2 Centime
Erfrischendes
pikantes Getränk
sofort fertig.
1 Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen
Alcool de Menthe
de RICQLES
gleichzeitig bestens bewährt bei
träger Verdauung
Magendrücke, Blähungen
Beklemmung, Mattigkeit.
Nur echt in Originalflaschen mit d.
Namen RICQLES.
HORS CONCOURS
membre du Jury Paris 1900.
Überall erhältlich.

(H 483 X 14)



543] Das **beste** und **erfolgreichste** und zu-
gleich **billigste**

Kräftigungsmittel

für (B 11,853)

Schwächliche Kinder
Blutarme und nervöse Erwachsene
Magen- und Darmleidende.

N.B. Man verlange ausdrücklich die Marke
„PARADIESVOGEL“, überall erhältl., aber nur in
gelben Packungen, je 1/4 Pfd. zu 50 Cts. p. Packung.

Engrosverkauf für die Schweiz:

Cochius & Co., Basel

Rein wollene Lodenstoffe
das solideste für Herren- und Knaben-
kleider. [374]

**A. Stark-Schweizer,
St. Peterzell.**
Muster franko zu Diensten.

Mach's allein!

Das moderne Wasch- und Bleichmittel, kein Einseifen, Einweichen, kein Reiben und Bürsten der Wäsche mehr. Garantiert chlorfrei. Preis 50 Cts. per Dose. Versand auch nach auswärts. (A 3141 K) [540]

Depot: **Wwe. Früh, St. Gallen**
Rosenbergstrasse 65.

Möbelfabrik
Thümena & Co
vorm. Möbelmagazin Ad. Aeschlimann
Permanente Ausstellung
modernster Musterzimmer
Polstermöbel u. Dekorationen.
Feinste Referenzen. Mehrjähr. Garantie.
Schiffstrasse 12 Zürich I Trittgasse 3

365

Mensol
(Neu)

Eine Wohltat für
Frauen und Mädchen.
Arztlich sehr empfohlen.
unschädliches Mittel. Wirksames,
zu haben monatlicher gegen Be-
därfte. Produkte, A.-G., Zürich.

366

Schuh-
Versandhaus
Wilh. Gräb
Zürich
+ Trittgasse +

Nur garantiert
solide Ware.

Illustr. Katalog
gratis und franko
enth. 400 Artikel z. B.
Arbeiterchuhe, hart 7.80
Manns-Schnürstiefele
sehr stark 9.—
Manns-Schnürstiefele
elegant mit Kappen 9.40
Frauen-Pantoffeln 2.—
Frauen-Schnürstiefele
sehr stark 6.40
Frauen-Schnürstiefele
elegant mit Kappen 7.20
Knaben- und Läder-
chuhe No. 26-29 4.20
No. 30-35 5.20
Verland gegen Nachnahme.
Franko Umtausch bei
Richtspfaffen.
Gegr. 1880.

GESCHENK
CLOTHÉ-DÉPOSÉ

(340) (Za 1264 e)

Krampfadern, Geschwür

385] Unterzeichnete bezeugt hiermit, daß sie 6 1/2 Jahre an **Ge-
schwüren** (Ausfluss) am linken
Bein mit grossen Schmerzen litt. Verschiedene Aerzte wurden konsultiert, doch ohne Heilung. Nachdem ich von den er-
folgreichen Mitteln des Herrn
Schmid, Arzt, Bellevue,
Herisau, gehört, wandte ich
mich an denselben, und schon
nach Gebrauch der ersten Mittel
linderten sich die Schmerzen und
nach wenigen Wochen war mein
Bein vollständig geheilt; seit
zwei Jahren spüre ich keine
Schmerzen mehr. **Elise Kilchmann.**
Vorstehende Unterschrift be-
glaubigt die Gemeinderatskanzlei
Langenthal. (K 8265-6)

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf
Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Kochfett

Mischung von reingesottener Butter
mit gefülltem Nierenfett, kaltet darum
nicht, von Aroma und Wohlge-
schmack wie selbst ausgelassen, zu
Saucen für jegliche Art Gemüse und
Fleisch, in Suppen mitgekocht, zum
Backen und Braten, schmeckt besser als
Butter allein, befriedigt daher jeden
Feinschmecker und empfiehlt deshalb
seiner weit verbreiteten Beliebtheit
wegen [591]

Telephon **Joh. Steiger** Metzger-
gasse 527

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

391

Gesunde, reine Luft.

Was die Winde anbelangt, so ist der Nordwind von belebendem Einfluß auf den Körper, vorausgesetzt, daß er nicht zu anhaltend und zu heftig weht. Da er aber gleichzeitig nicht ohne stark reizende Eigenschaften ist, so dürfen sich ihm Personen, die zu Katarrhen, Bluthauten, entzündlichen Affektionen der Atmungsorgane geneigt oder sonst sehr reizbar sind, sowie zarte Kinder nur mit großer Vorsicht aussetzen.

Der warme, größtenteils feuchte Südwind ruft starke Schweiße hervor und erschafft überhaupt, weshalb er leichtere Bekleidung des Körpers verlangt und zum Genuss fühlender, sauerlicher Getränke auffordert. Reiziger noch und austrocknender als der Nordwind ist der kalte, scharfe Oktwind.

Erklärung aller Art durch Beeinträchtigung der Hautaussöpfung bringen am ersten die laumarmen, feuchten Westwinde hervor, gegen die man sich deshalb mit wärmere Bekleidung zu schützen hat. Nichts wird für jedermann leicht das völzliche Umspringen der Winde und die schnelle Witterungsänderung überhaupt. Um besten waffen man sich gegen daraus entstehende Nachteile, indem man sich gewöhnt, unter den nötigen Vorsichtsmaßregeln bei

jeder Witterung seinen Spaziergang zu machen.

Stürze sind gefunden, festen Körpern, wenn sie sich ihnen nur nicht zu anhaltend aussetzen, ganz gebräuchlich, wofür schon der danach sich einstellende Appetit und feste, ruhige Schlaf zeugt. Bewegt man sich dem Sturme entgegen, so darf dies nicht zu rasch und muß mit fest zugehaltenem Mund geschehen; auch tut man gut, um und zu zu verschneiden und dabei dem Sturme den Rücken zu kehren.

Alle Zugluft hat man unter allen Umständen zu vermeiden, da sie nicht nur schwächlichen, sondern auch ganz gefunden Personen nur zu häufig augenblicklich Nachteile bringt.

Was sodann noch die Tageszeiten anbetrifft, so ist im Frühjahr die Luft am wohltätigsten am Morgen, im Sommer am Abend, im Herbst in den früheren Nachmittagsstunden und im Winter am Mittag. Diese genannten Stunden wähle man zu seinen täglichen Bewegungen in der freien Luft.

Um so dienlicher sind Bewegungen, die länger sie dauern, ganz besonders für diejenigen, welche ererbte oder erworbene Anlagen zu Unterleibsschädigungen, zu

[492] Bei **Lungen- und Halsleiden** verordnen die meistens Professoren und Ärzte jetzt nur noch Dr. Febrinus **Histosan**, weil es in den berühmten Kurorten Davos, Arrofa, Lenzen, in vielen deutschen Heilstätten und in Bogen, Meran, Abbazia usw. als das zuverlässige Mittel bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane erkannt worden ist und seither auch in den meisten Krankenhäusern und Kinderhospitälern in ständigen Gebrauch bekommen ist. Histosan ist nirgends offen nach Maß oder Gewicht, sondern nur in Originalflaschen zum Preise von Fr. 4. — in den Apotheken vorrätig. Wo es nicht erhältlich ist, wende man sich an die Histosan-Fabrik Rheinquai 74, Schaffhausen.

Hämorrhoiden sc. haben, ferner den Hypochondern und denen, die durch Verzettelung ihre Haut für jeden Luftzug, für jeden Temperaturschwellen so empfindlich gemacht, daß sie sofort Katarrh, Gliederreissen, Gichtanfälle sc. davontragen.

Abgerissene Gedanken.

Der Satiriker reichste Fundgrube ist — ihr Leben.

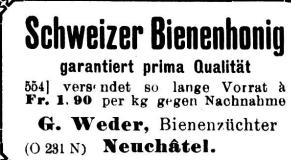
Das Alter beschämt die Jugend oft durch seine Streiche.

PHOSPHATINE-FALIERES

Der überwiegende Teil des in den Handel gebrachten phosphorsauren Kalks besitzt merkliche Bestandteile von schwefelsaurem Kalk, welcher besonders bei Kindern zarteren Alters ernste Störungen verursachen kann. Ersteres Produkt, welches die Basis (H 611 X) der „Phosphatine Falieres“ bildet, enthält keinerlei Spuren von schwefelsaurem Kalk, wie der Gelehrte, Professor Liebreitsch, anerkannt hat, sie existieren auch nicht in den besten Kinder-Nährmitteln.

[336]

KINDER-NÄHRMITTEL



546]

In jeder Beziehung

Gut gerüstet

ist das

Schuhwaren-Versandgeschäft von
Rud. Hirt in Lenzburg

für den diesjährigen Frühlingsbedarf. Herren und Damen, Knaben und Jünglinge, Mädchen und Kinder, kann dasselbe mit nur guten und billigen Schuhen versorgen. Die Vorliebe, welche die ganze schweizerische Bevölkerung **Hirts Versandgeschäft** entgegenbringt, beweist die enorme Kundenzahl.

Ich versende:

Mannwerktaglaschenschuhe	Ia	Nº 39/48	Fr. 7.80
Mannwerktagsschuhe, Haken	Ia	"	9.—
Herrensonntagsschuhe, solid und elegant	"	"	9.50
Frauensonntagsschuhe	"	36/42	7.20
Frauenwerktagsschuhe, solid	"	"	6.80
Knaben- u. Töchterschuhe, beschlagen	"	26/29	4.20
Knaben- u. Töchterschuhe, "	"	30/35	5.20
Knabenschuhe, beschlagen	"	36/39	6.80

Verlangen Sie bitte Preis-Courant mit über 300 Abbildungen.

Garantie für jedes Paar.

St.-Jakobs-Balsam

+ Hausmittel I. Ranges. +

von Apotheker C. Trautmann, Basel
Dose Fr. 1.2. Eingetragene Schutzmarke.)

Bewährte Heilsalbe für Wunden u. Verletzungen aller Art, aufgelegene Stellen, offene Wunden, Hämorrhoiden, Ausschläge, Brandwunden, Hautentzündungen, Flecken etc. [518]

Der **St.-Jakobsbalsam**, sicher und unschädlich in der Wirkung, ist in Apotheken zu haben oder direkt in der

St.-Jakobsapotheke, Basel.

Automatischer, vielfach prämiierter

Stopf-Apparat

unentbehrlich für jede Haushaltung. Ermöglicht leichtes, wunderschön gleichmässig Stopfen aller Kleidungsstücke, als Strümpfe etc. Preis per Stück Fr. 3.75.

Arnold Stadelmann

Marktplatz 18, St. Gallen.
Spart Zeit. Spart Geld.
597] Prospekt gratis.

Haben Sie graue Haare!

So entfernen Sie dieselben in kurzer Zeit mit sehr berühmtem **Haarwasser**. (A 3207 K) [579]

Zu beziehen durch
Fr. Dubo, beim Landhaus, Altstätten.

Gebt Euren Kindern Obst zu essen

dies ist in gesundheitlicher Beziehung eine der wichtigsten Forderungen des XX. Jahrhunderts. Auch zu jetziger Zeit sollen die Kinder Obst essen. Ist keine frische Frucht zur Hand, so gibt es die Mutter

in Form

der eingemachten Früchte, Confitüren. Die besten dieser Art sind Lenzburger Confitüren. Sie sind aus besten frischen Früchten hergestellt und enthalten in bisher unerreichtem Masse das herrliche Aroma und den köstlichen Geschmack der frischen Frucht. Lenzburger Confitüren sind in praktischen Eimern à 5 Kilo besonders für Familien geeignet), sowie in Eimern à 10 und 20 Kilo und in Patentfacons à ca. 1/2 Kilo in jeder besseren Lebensmittelhandlung zu haben. Wenn Sie einmal Lenzburger Confitüren gegessen haben, so werden Sie immer ein Freund bleiben.

[484]

Henckell & Roth's

Lenzburger Confitüren.

